



Hallo Kinder, schön, dass ihr wieder unsere Seite besucht.

Diesmal könnt ihr etwas über den 12-jährigen Jesus und einen Tempel lesen.

Wisst ihr, was ein Tempel ist, und was dort passiert?

Der Tempel ist ein riesiges Haus. Dort beten die Menschen zu Gott und feiern Gottesdienst, singen Lieder und hören, was Lehrer aus der jüdischen Bibel vorlesen.

Sie nennen den Tempel auch das „Haus Gottes“.

Im Judentum gibt es keinen Tempel mehr, der letzte wurde im Jahr 70 nach Christus zerstört.

Bei den Christen gibt es nur Kirchen, aber keine Tempel.

Im Islam gibt es Moscheen, aber ebenfalls keine Tempel.

Als Jesus lebte, war Jerusalem für die Menschen aufgrund des Tempels die wichtigste Stadt zum Beten. Jedes Jahr gingen Josef und Maria als fromme Juden mit vielen Anderen den ca. 150 km langen Weg von Nazareth hinauf nach Jerusalem zum Passahfest, um dort zu beten und feiern.

---

### **Der 12jährige Jesus im Tempel**

Überall herrschte große Aufregung. Am nächsten Tag sollte es losgehen.

Die letzten Reisevorbereitungen wurden gerade gemacht. Essen wurde vorbereitet für die Reise.

Immerhin waren sie einige Tage unterwegs. Kleider wurden gepackt. Alle waren aufgeregt.

Denn schon das ganze Jahr freuten sich alle auf diese Reise. Jedes Jahr um dieselbe Zeit gab es in Israel fast eine Völkerwanderung. Aus allen Ecken des Landes, aus jeder Himmelsrichtung, aus jeder Stadt kamen Menschen und zogen nach Jerusalem. Es war die Zeit des Passahfestes.

*\*Wisst ihr, warum das Passahfest gefeiert wurde?*

*Gott hat die jüdischen Menschen vor vielen Jahren aus dem Land Ägypten befreit. Dort mussten sie ohne Lohn für die Ägypter hart arbeiten. Zur Erinnerung und zum Dank daran wurde jedes Jahr das Passahfest gefeiert. Und zwar in Jerusalem. Das Passahfest war das wichtigste Fest in Israel. \**

Jeder freute sich darauf und war aufgeregt.

Auch Jesus war aufgeregt. Er war nun 12 Jahre alt. Und er durfte auch mit. Ja, es war eine lange Reise von Nazareth aus. Sie müssten einige Tage lang gehen, aber das war egal.

Es würde sich lohnen. Jesus half fleißig bei allen Vorbereitungen mit. "Jesus, kannst du noch schnell etwas Getreide holen!", bat Josef. Und Jesus ging. Und bald war alles fertig für die Reise.

Früh am nächsten Morgen ging es los. Maria, Josef und Jesus waren nicht allein unterwegs.

Viele Verwandte waren dabei und viele Nachbarn und Freunde. Es war viel sicherer, wenn man gemeinsam reiste. Und natürlich viel lustiger. Auch die Kinder hatten viel Spaß miteinander.

Jesus lief mal mit seinen Freunden vor, mal blieb er bei seinen Eltern, um mit seinem Vater zu reden. Abends taten allen die Füße weh, aber am nächsten Tag musste es wieder weitergehen.

Und so kamen sie nach ein paar Tagen in Jerusalem an.

Schon von Weitem konnte man den großen Tempel sehen.

Am nächsten Tag, am Passahfest, gingen alle dorthin in den Tempel. Jede Familie hatte ein Lamm mitgebracht oder in Jerusalem gekauft. Denn jede Familie musste am Fest ein Lamm opfern. Da war viel los, Tausende Leute strömten in den Tempel. Es waren ganz besondere Tage.

Aber dann gingen auch diese Feiertage vorbei. Langsam machten sich all die vielen Leute wieder auf den Heimweg. Auch Josef und Maria packten alles zusammen und bald waren sie wieder unterwegs nach Nazareth. "Wo ist denn Jesus?", fragte Maria und schaute sich um. "Er ist sicher bei seinen Freunden und läuft mit ihnen", erwiderte Josef. Josef und Maria machten sich keine Sorgen, denn sie wussten, dass sie Jesus vertrauen konnten.

Jesus war immer gehorsam gewesen. Seine Eltern konnten sich auf ihn verlassen.

Aber trotzdem gab es da ein Problem. Denn als es Abend wurde, suchten Maria und Josef ihren Sohn. Überall schauten sie. Sie fragten die anderen Reisenden, aber niemand hatte Jesus gesehen. Wo konnte er nur sein? Es wurde schon dunkel. Jetzt konnten sie nichts mehr tun.

Aber früh am nächsten Morgen standen Maria und Josef auf und gingen den ganzen Weg zurück nach Jerusalem. Erst gegen Abend kamen sie in Jerusalem an. Auch hier suchten sie, bis es dunkel wurde. Ohne Erfolg. Jesus war nicht zu finden. So mussten sie noch eine Nacht warten, bis sie ihre Suche fortsetzen konnten.

Früh am nächsten Morgen standen Maria und Josef auf. Sie liefen durch die Straßen von Jerusalem. "Jesus", riefen sie immer wieder. "Lass uns in den Tempel gehen", sagte Josef schließlich. Er erinnerte sich daran, wie begeistert Jesus vom Tempel gewesen war.

Immer wieder war er dort stehengeblieben und hatte den Lehrern zugehört, die sich überall über Gottes Wort unterhielten. So liefen Maria und Josef schnell Richtung Tempel.

Dort schauten sie sich überall um. Jetzt waren viel weniger Leute im Tempel. Viele beteten dort. In einer Ecke saßen einige Lehrer und unterhielten sich.

"Da" rief Maria plötzlich und zeigte auf die Gruppe der Lehrer. Auch Josef schaute nun genauer hin. Und beide waren sehr überrascht. Denn mitten unter den Lehrern saß Jesus.

Jesus hörte zu, was sie sagten und stellte immer wieder Fragen. Die Lehrer schienen erstaunt zu sein, wie viel dieser Junge von Gott wissen wollte und wie viel er schon wusste.

Maria und Josef liefen schnell zu Jesus. "Jesus", rief Maria. Jesus stand auf und ging zu seinen Eltern. Maria nahm ihren Sohn fest in die Arme. Tränen liefen über ihr Gesicht. Aber es waren Freudentränen. Sie hatte sich solche Sorgen gemacht. "Mein Kind. Warum hast du uns das angetan?", fragte sie. "Wir haben voller Sorge nach dir gesucht."

"Warum habt ihr nach mir gesucht?", fragte Jesus. "Wusstet ihr denn nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?"

Josef und Maria schauten sich an. Was meinte Jesus damit?

Jesus war der Sohn Gottes. Auf der Erde sorgte Josef als Vater für Jesus. Aber auch Gott im Himmel war sein Vater. Jesus wollte immer mehr über seinen himmlischen Vater lernen und ihm nah sein. Deshalb war Jesus in den Tempel gegangen.

Aber nun ging Jesus wieder mit seinen Eltern zurück nach Nazareth. Er kann auch dort mit seinem himmlischen Vater Gott zusammen sein, und in der Synagoge Gottesdienst feiern.

Das war ja ganz schön aufregend, aber Gott sei Dank haben Maria und Josef Jesus wieder gefunden. Aber was hat Jesus da gesagt? Er ist im Haus seines himmlischen Vaters!  
Der Tempel wird auch „Haus Gottes“ genannt. Jesus fühlt sich auch dort zu Hause, nicht nur in seiner Heimatstadt Nazareth.

Wo fühlst du dich zu Hause? Sicher bei deinen Eltern, vielleicht auch bei deinen Großeltern, oder bei einem Freund, einer Freundin, ....

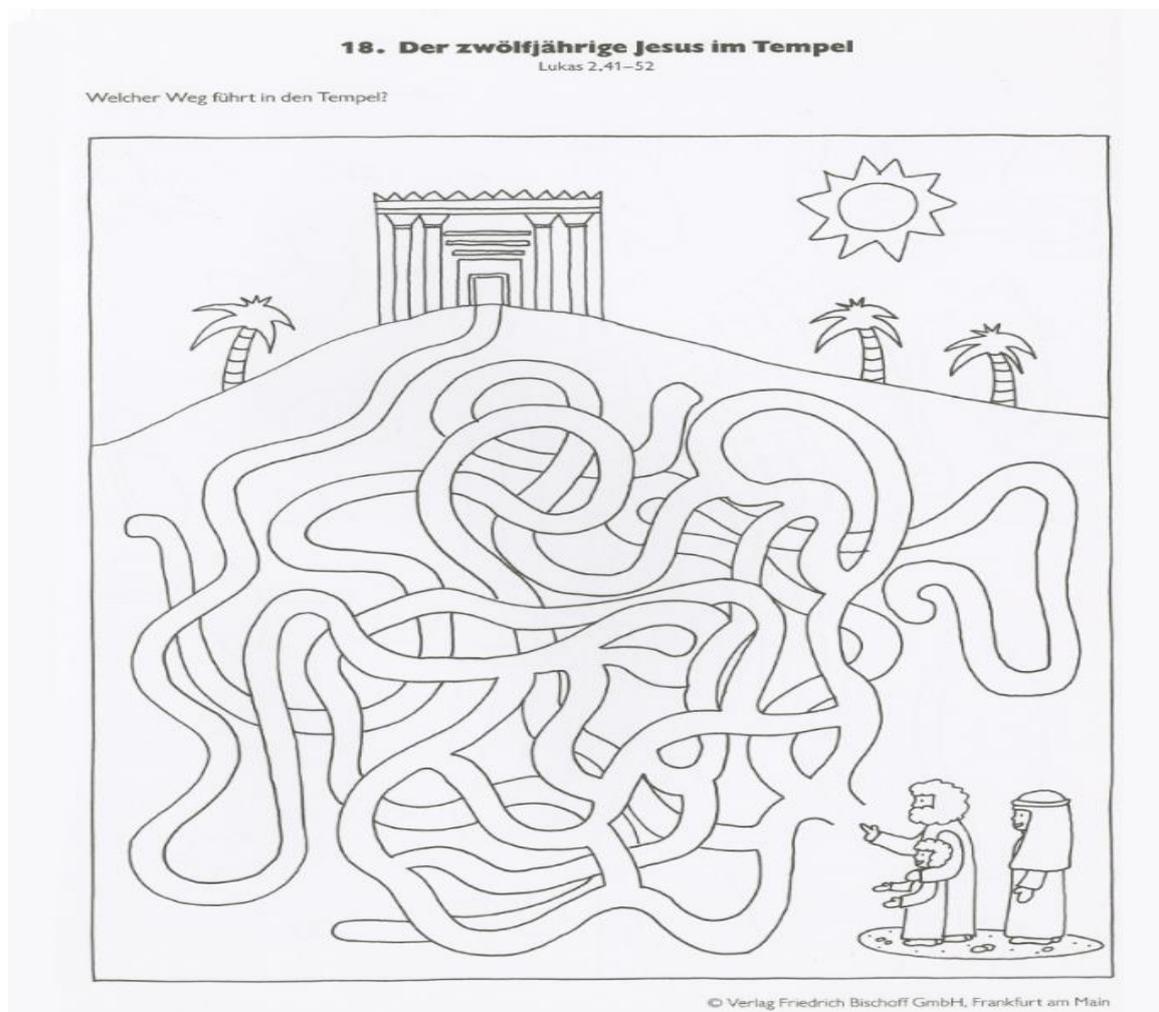
Du kannst dich, wie Jesus, auch bei Gott wie zu Hause fühlen, wohl fühlen – ihn in der Kirche besuchen. Gott liebt dich, er wartet auf dich, er ist immer für dich da.

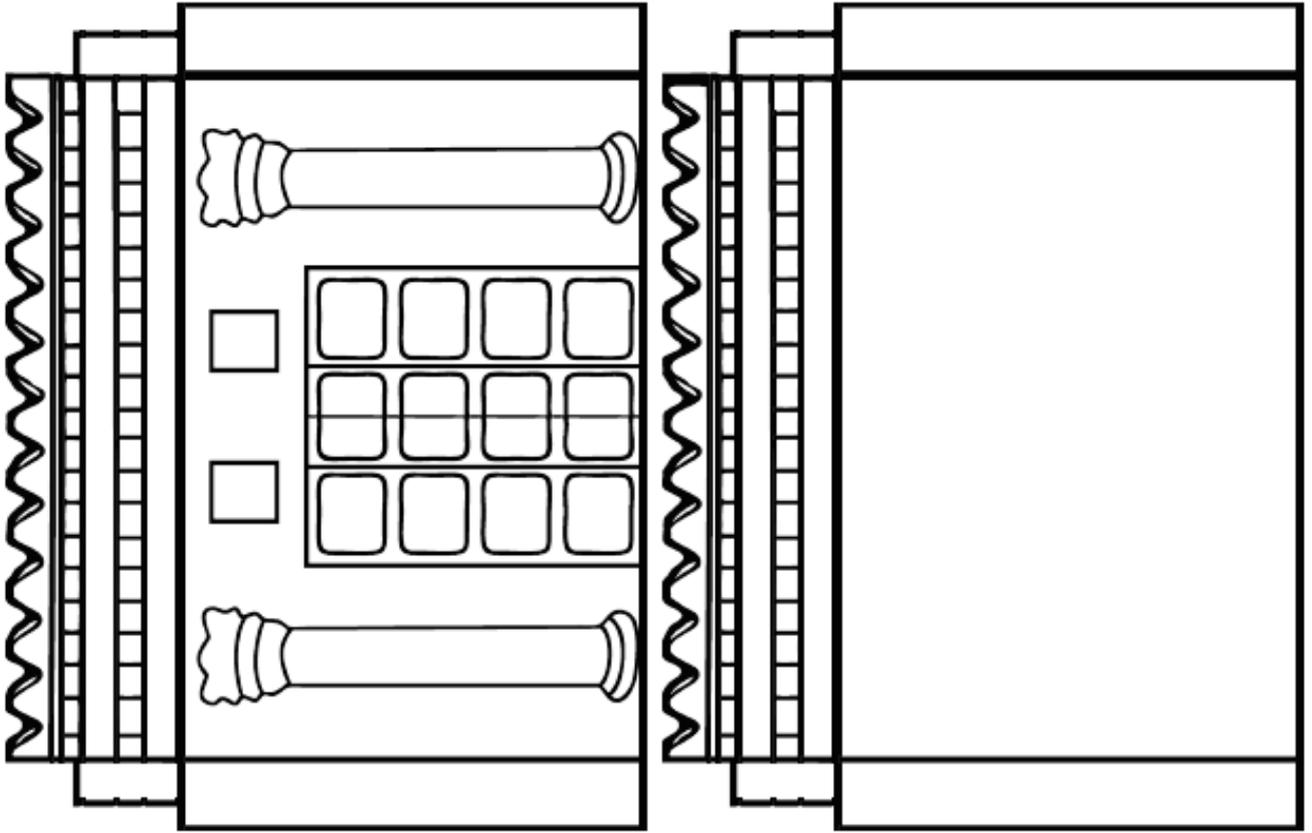


*Diesmal haben wir ein Labyrinth für dich vorbereitet. Da kannst du Maria und Josef helfen, den Weg in den Tempel zu finden.*

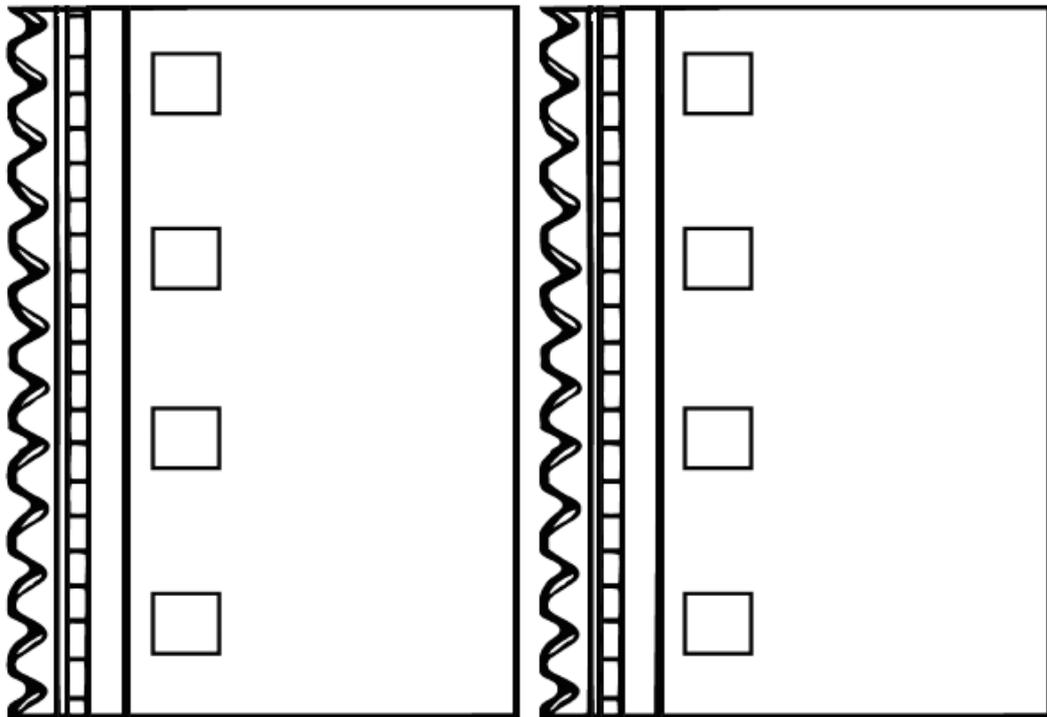
*Außerdem gibt es einen Bastelbogen für einen Tempel. Du kannst die Bauteile auf ein stärkeres Papier ausdrucken, anmalen, ausschneiden und zusammenkleben.*

*Viel Freude beim Lösen des Tempelweges und beim Basteln wünschen dir Judith, Silvia, Nicole, Elisabeth und Lenni!*





© Crafting The Word Of God



© Crafting The Word Of God